

# Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Wachstum und Ernte  
- Obst -



**2011**

Erscheinungsfolge: unregelmäßig  
Erschienen am 10.01.2012  
Artikelnummer: 2030321117144

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:  
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 - 86 60; Fax: +49 (0) 228 99 10 / 643 - 89 83 oder  
[www.destatis.de/kontakt/](http://www.destatis.de/kontakt/)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

# Inhalt

## Textteil

- Erläuterungen
- Qualitätsbericht
- Vorbemerkung
- Fachserienübersicht

## Tabellenteil

### Obst

- 1 Endgültige Ernte von Äpfeln
- 2 Endgültige Ernte von Birnen
- 3 Endgültige Ernte von Süßkirschen
- 4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen
- 5 Endgültige Ernte von Pflaumen/Zwetschen
- 6 Endgültige Ernte von Mirabellen/Renekloden
- 7 Endgültige Ernte von Johannisbeeren und Himbeeren
- 8 Endgültige Ernte von Heidelbeeren und Sanddorn
- 9 Endgültige Ernte von Erdbeeren
- 10.1 Verwendung der Ernte von Baumobst insgesamt und Äpfeln
- 10.2 Verwendung der Ernte von Birnen und Pflaumen/Zwetschen
- 10.3 Verwendung der Ernte von Kirschen
- 10.4 Verwendung der Ernte von Mirabellen/Renekloden und Johannisbeeren
- 10.5 Verwendung der Ernte von Himbeeren und Heidelbeeren
- 11 Endgültige Apfelernte nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern
- 12 Obstanbau und -ernte im Marktobstbau in Deutschland 1998 bis 2011

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

### Zeichenerklärung

- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- = nichts vorhanden
- = Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- / = keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- r = berichtigte Zahl

### Abkürzungen

- ha = Hektar
- kg = Kilogramm
- dt = Dezitonne (100 kg)
- t = Tonne

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Ergebnisse der Länder werden in den „Statistischen Berichten“ der Statistischen Landesämter unter folgenden Kennziffern veröffentlicht: für Feldfrüchte C II 1, für Gemüse C II 2, für Obst C II 3, für Weinmost C II 4.

## Vorbemerkung

Die Berichtsreihe „Wachstum und Ernte“ des Berichtsjahres 2011 umfasst insgesamt 16 Einzelberichte mit Ergebnissen der Ernteerhebungen für Deutschland und die Bundesländer.

Um die Veröffentlichungen nutzerfreundlicher zu gestalten, werden die Ergebnisse für

- Feldfrüchte,
- Gemüse,
- Obst,
- Weinmost

getrennt nach diesen vier Sachbereichen veröffentlicht. Da die Ernte von Erdbeeren gemeinsam mit der Ernte von Gemüse ermittelt wird, erfolgt die Veröffentlichung der Ernte von Erdbeeren – außer bei den endgültigen Ergebnissen – gemeinsam mit dem Gemüse.

Für **Obst** erscheinen seit dem Jahr 2006 statt fünf (Ergebnisse für Mai, Juni, Juli, August und das Jahresergebnis) nur noch drei Veröffentlichungen (Ergebnisse für Juli, August und das Jahr). Es handelt sich dabei um die Ernteschätzungen

- von Ende Juli für Äpfel, Kirschen, Pflaumen/Zwetschen und Mirabellen/Renekloden (vorläufig),
- von Mitte August für Äpfel und Birnen (vorläufig) sowie Kirschen und Johannisbeeren (endgültig) sowie
- von Mitte November für Äpfel, Birnen, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden, Himbeeren, Heidelbeeren und Sanddorn sowie von Anfang November für Erdbeeren (alle endgültig).

Die Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst werden in jedem Jahr, außer in den Ländern Berlin, Bremen und Saarland, durchgeführt. Bundesweit werden dabei Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge des laufenden Jahres zu bestimmten Terminen vorgenommen. Als Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Baumobst wird dabei die jeweils letzte Baumobstanbauerhebung herangezogen, die im Abstand von fünf Jahren durchgeführt wird (zuletzt 2007). Basis für die Berechnung der Erntemengen beim Strauchbeerenobst ist die Gartenbauerhebung 2005.

Für das Saarland werden die Erntemengen auf Basis der Anbauflächen aus der letzten Baumobstanbauerhebung, der Gartenbauerhebung 2005 und der aktuellen Ernteschätzung des Landes Rheinland-Pfalz berechnet, um das Bundesergebnis zu vervollständigen. Die ertragsfähigen Baumobstflächen werden in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen jährlich aktualisiert.

Die Anbauflächen für Erdbeeren stammen aus der jährlichen Gemüseanbauerhebung (siehe auch Fachserie 3 Reihe 3.1.3 – Gemüseanbauflächen).

Im vorliegenden Bericht werden Ergebnisse des Jahres 2011 über endgültige Ernten der bedeutenden Obstarten im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen (nur Erdbeeren) veröffentlicht. Die Ernteergebnisse beruhen auf den Schätzungen von amtlichen Berichtersteller/-innen bzw. berichterstattenden Betrieben von Mitte November 2011 im Rahmen der Ernte- und Betriebsberichterstattung. Bei der Schätzung der Hektarerträge wird der durchschnittlich zu erwartende Ertrag an marktfähiger Ware (Feldabfuhr) zum Zeitpunkt der Ernte geschätzt.

Seit dem Jahr 2007 werden für die Länder Baden-Württemberg, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein zusätzlich die Ernteergebnisse der wichtigsten Apfelsorten veröffentlicht, sowie für alle Länder die Ernteverwendung der einzelnen Baumobst- und Strauchbeerenarten.

**Übersicht über Bezeichnung, Inhalte und Veröffentlichungstermine  
der Fachserie 3, Reihe 3.2.1, Wachstum und Ernte  
2011**

<b>Veröffent- lichungs Nr.</b>	<b>Ernteerhebung</b>	<b>Berichtsmonat/ -jahr</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Erscheinungsmonat (voraussichtlich)</b>
1	Feldfrüchte	April	Erste Ergebnisse des Jahres 2011 über die Auswinterungs- und andere Schäden bei den Wintersaaten sowie die Aussaatflächen wichtiger Feldfrüchte im Frühjahr.	Ende Mai
2	Gemüse	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Spargel, Rhabarber und Erdbeeren.	Ende Juli
3	Feldfrüchte	Juni	Vorläufige Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Vorräte an Getreide am 30. Juni 2011.	Ende Juli
4	Obst	Juli	Erste Ernteschätzung von Äpfeln, Pflaumen/Zwetschen, Mirabellen/Renekloden sowie zweite Ernteschätzung von Kirschen.	Ende August
5	Feldfrüchte	Juli/August	Zweite Ernteschätzung von Raps und Rübsen, vorläufige Ernteschätzung von Getreide zur Ganzpflanzenernte und Erbsen sowie erstes vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung.	Anfang September
6	Weinmost	August	Erste Schätzung der Weinmosternte 2011 für Weinmost insgesamt sowie Weißmost und Rotmost.	Mitte September
7	Obst	August	Erste Ernteschätzung von Birnen; zweite Ernteschätzung von Äpfeln sowie endgültiges Ergebnis der Ernte von Kirschen und Johannisbeeren.	Ende September
8	Gemüse	August	Endgültige Ernteschätzung von Spargel und Rhabarber sowie vorläufige Ernteschätzung von Kohl-, Blatt-, Stängel-, Wurzel- und Knollen-, sowie Fruchtgemüse und Hülsenfrüchten, weiteren Gemüsearten und Erdbeeren.	Mitte Oktober
9	Feldfrüchte	August/September	Zweites vorläufiges Ergebnis von Getreide zur Körnergewinnung, vorläufiges Ergebnis von Kartoffeln, letzte Ernteschätzung von Raps und Rübsen sowie Getreide zur Ganzpflanzenernte, vorläufige Ernteschätzung von Körnersonnenblumen und Hülsenfrüchten sowie Silomais.	Mitte Oktober
10	Weinmost	September	Zweite Schätzung der Weinmosternte 2011 für Weinmost insgesamt, Weißmost und Rotmost sowie bedeutende Rebsorten.	Anfang November

<b>Veröffent- lichungs Nr.</b>	<b>Ernteerhebung</b>	<b>Berichtsmonat/ -jahr</b>	<b>Produktbeschreibung</b>	<b>Erscheinungsmonat (voraussichtlich)</b>
12	Weinmost	Oktober	Letzte Schätzung der Weinmosternte 2011 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost und bedeutende Rebsorten sowie durchschnittliche Mostgewichte. Weinmostmengen und durchschnittliche Mostgewichte der letzten 20 Jahre.	Mitte Dezember
13	Gemüse	2011	Endgültige Ergebnisse der Gemüseernte 2011 im Freiland und unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen.	Ende Dezember
14	Obst	2011	Endgültige Ergebnisse der Obsternte im Marktobstbau 2011.	Anfang Januar 2012
15	Weinmost	2011	Endgültige Ergebnisse der Weinmosternte 2011 nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen für Weinmost insgesamt, Weißmost, Rotmost sowie ausgewählte Rebsorten und regional bedeutende Rebsorten. Außerdem werden die durchschnittlichen Mostgewichte ausgewiesen.	Mitte April 2012
16	Feldfrüchte	2011	Endgültige Ernte für landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland 2011, Hektarerträge ausgewählter Fruchtarten der Jahre 2003 bis 2011 für Deutschland, Herbstaussaatflächen für das Erntejahr 2012 sowie die Vorräte am 31. Dezember 2010.	Mitte März 2012

Bundes- und Länderergebnisse der gesamten Erntestatistik werden voraussichtlich im 3. Quartal 2012 in der Fachserie 3, Reihe 3, Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung 2011 erscheinen.

## Obst

### 1 Endgültige Ernte von Äpfeln

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland .....	2010	31 819	262,4	8 349 603
	2011	31 608	284,2	8 984 482
Baden-Württemberg .....	2010	9 953	266,0	2 647 479
	2011	9 953	294,8	2 934 124
Bayern .....	2010	1 221	217,9	266 111
	2011	1 221	313,9	383 299
Brandenburg .....	2010	1 197	151,3	181 094
	2011	1 197	52,2	62 479
Hamburg .....	2010	1 006	303,7	305 638
	2011	1 006	354,4	356 678
Hessen .....	2010	352	311,5	109 521
	2011	352	302,1	106 248
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2)</sup> ....	2010	1 365	275,1	375 467
	2011	1 383	111,2	153 792
Niedersachsen <sup>2)</sup> .....	2010	7 836	297,3	2 329 695
	2011	7 760	307,0	2 382 255
Nordrhein-Westfalen .....	2010	1 758	293,6	516 117
	2011	1 758	335,3	589 377
Rheinland-Pfalz .....	2010	1 608	210,4	338 237
	2011	1 608	184,6	296 856
Saarland .....	2010	78	.	.
	2011	78	.	.
Sachsen <sup>2)</sup> .....	2010	2 744	259,3	711 641
	2011	2 577	367,7	947 736
Sachsen-Anhalt .....	2010	1 007	174,6	175 870
	2011	1 007	335,0	337 439
Schleswig-Holstein .....	2010	551	215,6	118 738
	2011	551	225,3	124 107
Thüringen <sup>2)</sup> .....	2010	1 143	225,4	257 583
	2011	1 157	255,6	295 692

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 2).

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen jährlich aktualisiert.

## Obst

### 2 Endgültige Ernte von Birnen

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland .....	2010	2 088	186,3	388 946
	2011	2 077	225,6	468 542
Baden-Württemberg .....	2010	764	173,0	132 243
	2011	764	201,8	154 258
Bayern .....	2010	309	173,2	53 588
	2011	309	222,2	68 772
Brandenburg .....	2010	37	75,0	2 792
	2011	37	33,3	1 240
Hamburg .....	2010	34	216,7	7 413
	2011	34	332,0	11 358
Hessen .....	2010	31	179,6	5 512
	2011	31	245,4	7 533
Mecklenburg-Vorpommern ....	2010	22	29,1	646
	2011	22	20,5	454
Niedersachsen <sup>2)</sup> .....	2010	306	224,3	68 563
	2011	301	266,4	80 301
Nordrhein-Westfalen .....	2010	153	267,9	40 923
	2011	153	326,6	49 895
Rheinland-Pfalz .....	2010	210	188,6	39 525
	2011	210	194,7	40 798
Saarland .....	2010	7	.	.
	2011	7	.	.
Sachsen <sup>2)</sup> .....	2010	131	211,6	27 749
	2011	131	316,9	41 558
Sachsen-Anhalt .....	2010	42	77,1	3 234
	2011	42	145,3	6 095
Schleswig-Holstein .....	2010	17	205,0	3 471
	2011	17	162,7	2 755
Thüringen <sup>2)</sup> .....	2010	25	80,7	2 050
	2011	19	120,4	2 248

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 2).

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden in Niedersachsen, Sachsen und Thüringen jährlich aktualisiert.



## Obst

### 3 Endgültige Ernte von Süßkirschen

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland .....	2010	5 389	57,2	308 311
	2011	5 338	69,4	370 349
Baden-Württemberg .....	2010	2 125	74,3	157 893
	2011	2 125	95,9	203 795
Bayern .....	2010	600	38,0	22 793
	2011	600	55,5	33 275
Brandenburg .....	2010	551	17,5	9 637
	2011	551	6,4	3 524
Hamburg .....	2010	44	51,5	2 285
	2011	44	96,3	4 272
Hessen .....	2010	129	23,5	3 041
	2011	129	55,6	7 190
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2)</sup> ....	2010	71	3,2	231
	2011	71	21,0	1 501
Niedersachsen <sup>2)</sup> .....	2010	536	80,6	43 244
	2011	523	69,4	36 349
Nordrhein-Westfalen .....	2010	48	92,6	4 412
	2011	48	96,3	4 586
Rheinland-Pfalz .....	2010	473	56,1	26 532
	2011	473	65,0	30 750
Saarland .....	2010	0	.	.
	2011	0	.	.
Sachsen <sup>2)</sup> .....	2010	175	33,0	5 769
	2011	165	38,3	6 309
Sachsen-Anhalt .....	2010	353	52,7	18 589
	2011	353	51,7	18 254
Schleswig-Holstein .....	2010	51	42,2	2 152
	2011	51	51,6	2 632
Thüringen <sup>2)</sup> .....	2010	232	50,5	11 721
	2011	205	87,3	17 898

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 2).

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen jährlich aktualisiert.

## Obst

### 4 Endgültige Ernte von Sauerkirschen

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland .....	2010	2 908	62,8	182 646
	2011	2 855	78,1	222 943
Baden-Württemberg .....	2010	221	85,2	18 809
	2011	221	92,8	20 487
Bayern .....	2010	111	52,5	5 810
	2011	111	60,6	6 711
Brandenburg .....	2010	286	13,4	3 838
	2011	286	14,6	4 181
Hamburg .....	2010	4	.	.
	2011	4	108,7	449
Hessen .....	2010	30	97,5	2 912
	2011	30	73,2	2 188
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2)</sup> ....	2010	97	6,8	656
	2011	93	15,9	1 478
Niedersachsen <sup>2)</sup> .....	2010	45	55,3	2 472
	2011	42	48,1	2 039
Nordrhein-Westfalen .....	2010	95	89,3	8 493
	2011	95	86,8	8 264
Rheinland-Pfalz .....	2010	826	79,2	65 426
	2011	826	95,4	78 787
Saarland .....	2010	2	.	.
	2011	2	.	.
Sachsen <sup>2)</sup> .....	2010	610	65,8	40 131
	2011	581	82,9	48 164
Sachsen-Anhalt .....	2010	176	58,3	10 261
	2011	176	80,8	14 229
Schleswig-Holstein .....	2010	61	23,8	1 442
	2011	61	79,5	4 818
Thüringen <sup>2)</sup> .....	2010	345	63,8	22 035
	2011	327	94,7	30 985

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 2).

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden in Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Sachsen und Thüringen jährlich aktualisiert.

## Obst

### 5 Endgültige Ernte von Pflaumen/Zwetschen

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland .....	2010	4 549	108,3	492 595
	2011	4 545	129,3	587 411
Baden-Württemberg .....	2010	1 870	116,7	218 186
	2011	1 870	127,0	237 443
Bayern .....	2010	571	57,7	32 936
	2011	571	82,6	47 155
Brandenburg .....	2010	149	60,4	9 026
	2011	149	54,1	8 085
Hamburg .....	2010	13	132,0	1 674
	2011	13	174,6	2 214
Hessen .....	2010	46	186,3	8 579
	2011	46	114,7	5 281
Mecklenburg-Vorpommern ....	2010	57	29,4	1 677
	2011	57	65,1	3 719
Niedersachsen <sup>2)</sup> .....	2010	276	118,2	32 570
	2011	272	188,1	51 209
Nordrhein-Westfalen .....	2010	190	128,3	24 386
	2011	190	156,4	29 737
Rheinland-Pfalz .....	2010	986	122,8	121 028
	2011	986	146,3	144 200
Saarland .....	2010	3	.	.
	2011	3	.	.
Sachsen <sup>2)</sup> .....	2010	97	98,2	9 500
	2011	97	125,0	12 093
Sachsen-Anhalt .....	2010	107	156,9	16 859
	2011	107	198,0	21 280
Schleswig-Holstein .....	2010	22	52,8	1 169
	2011	22	111,3	2 463
Thüringen <sup>2)</sup> .....	2010	163	90,0	14 662
	2011	161	137,1	22 122

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 2).

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden in Niedersachsen, Sachsen und Thüringen jährlich aktualisiert.

## Obst

### 6 Endgültige Ernte von Mirabellen/Renekloden

Land	Jahr	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt	
Deutschland .....	2010	556	71,3	39 637
	2011	542	98,9	53 635
Baden-Württemberg .....	2010	221	84,9	18 731
	2011	221	74,9	16 524
Bayern .....	2010	50	29,0	1 436
	2011	50	55,1	2 730
Brandenburg .....	2010	11	41,3	451
	2011	11	15,7	171
Hamburg .....	2010	0	.	.
	2011	0	.	.
Hessen .....	2010	6	.	.
	2011	6	.	.
Mecklenburg-Vorpommern ....	2010	0	.	.
	2011	.	.	.
Niedersachsen <sup>2)</sup> .....	2010	1	56,7	67
	2011	1	145,7	171
Nordrhein-Westfalen .....	2010	7	76,9	520
	2011	7	85,8	580
Rheinland-Pfalz .....	2010	181	77,7	14 021
	2011	181	140,8	25 410
Saarland .....	2010	.	.	.
	2011	.	.	.
Sachsen <sup>2)</sup> .....	2010	.	.	.
	2011	.	.	.
Sachsen-Anhalt .....	2010	2	.	.
	2011	2	.	.
Schleswig-Holstein .....	2010	0	.	.
	2011	0	.	.
Thüringen <sup>2)</sup> .....	2010	73	48,4	3 520
	2011	59	112,6	6 680

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 2).

2) Die ertragsfähigen Anbauflächen werden in Niedersachsen, Sachsen und Thüringen jährlich aktualisiert.

## Obst

### 7 Endgültige Ernte von Johannisbeeren und Himbeeren

Land	Jahr	Johannisbeeren			Himbeeren		
		Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland .....	2010	2 140	55,7	119 271	1 127	46,3	52 120
	2011	2 133	45,0	95 874	1 118	42,7	47 784
Baden-Württemberg .....	2010	860	54,2	46 608	384	34,7	13 337
	2011	860	56,1	48 242	384	38,8	14 913
Bayern .....	2010	163	79,4	12 962	152	36,7	5 577
	2011	163	29,7	4 850	152	36,4	5 540
Brandenburg <sup>2)</sup> .....	2010	8	9,1	76	20	11,4	225
	2011	7	21,6	146	18	11,9	217
Hamburg .....	2010	2	.	.	1	.	.
	2011	2	.	.	.	.	.
Hessen .....	2010	62	19,7	1 215	49	37,9	1 845
	2011	62	30,0	1 849	49	25,5	1 239
Mecklenburg-Vorpommern <sup>2)</sup> .....	2010	317	60,1	19 035	5	.	.
	2011	316	27,4	8 675	.	.	.
Niedersachsen .....	2010	232	55,4	12 823	255	63,3	16 130
	2011	232	31,2	7 238	255	41,5	10 566
Nordrhein-Westfalen .....	2010	217	69,7	15 107	108	(64,0)	(6 898)
	2011	217	67,0	14 517	108	(73,2)	(7 885)
Rheinland-Pfalz .....	2010	.	.	.	29	.	.
	2011	.	.	.	29	.	.
Saarland .....	2010	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.
Sachsen <sup>2)</sup> .....	2010	67	44,8	2 979	29	10,9	311
	2011	67	48,0	3 192	20	15,0	296
Sachsen-Anhalt .....	2010	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	5	23,6	117
Schleswig-Holstein .....	2010	14	39,2	535	87	66,0	5 753
	2011	14	74,9	1 022	87	61,4	5 352
Thüringen <sup>2)</sup> .....	2010	97	26,1	2 527	4	25,6	102
	2011	92	17,8	1 631	6	19,9	110

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 2); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) In Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Thüringen werden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 aktualisiert.

## Obst

### 8 Endgültige Ernte von Heidelbeeren und Sanddorn

Land	Jahr	Heidelbeeren			Sanddorn		
		Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland .....	2010	1 429	58,1	83 050	89	24,5	2 192
	2011	1 434	46,1	66 081	142	21,4	3 041
Baden-Württemberg .....	2010	57	.	.	–	–	–
	2011	57	.	.	–	–	–
Bayern .....	2010	77	24,5	1 885	–	–	–
	2011	77	39,6	3 043	–	–	–
Brandenburg <sup>2) 5)</sup> .....	2010	78	50,3	3 899	61	20,6	1 261
	2011	81	51,9	4 214	70	23,9	1 671
Hamburg .....	2010	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–
Hessen .....	2010	35	.	.	–	–	–
	2011	35	.	.	–	–	–
Mecklenburg-Vorpommern <sup>3) 5)</sup> ...	2010	24	17,1	404	18	.	.
	2011	24	25,5	610	52	22,2	1 150
Niedersachsen .....	2010	992	62,3	61 752	6	.	.
	2011	992	47,5	47 080	6	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	2010	87	.	.	2	.	.
	2011	87	.	.	2	.	.
Rheinland-Pfalz .....	2010	5	.	.	.	.	.
	2011	5	.	.	.	.	.
Saarland .....	2010	–	–	–	–	–	–
	2011	–	–	–	–	–	–
Sachsen <sup>5)</sup> .....	2010	16	45,6	750	–	–	–
	2011	17	21,7	377	–	–	–
Sachsen-Anhalt <sup>4) 5)</sup> .....	2010	.	.	.	.	.	.
	2011	.	24,7	.	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	2010	53	.	.	.	.	.
	2011	53	.	.	.	.	.
Thüringen <sup>5)</sup> .....	2010	.	.	.	–	–	–
	2011	.	.	.	–	–	–

1) Ergebnisse aus der Gartenbauerhebung 2005 (vgl. Fußnote 2 - 5); Differenz zur Gartenbauerhebung beruht auf Flächen, die noch nicht im Ertrag stehen bzw. aktualisiert wurden.

2) Bei der angegebenen Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.  
Im Jahr 2010 betrug die Gesamtfläche 274 ha, im Jahr 2011 waren es 266 ha.

3) Bei der angegebenen Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.  
In den Jahren 2010 und 2011 betrug die Gesamtfläche 136 ha.

4) Bei der Fläche für Sanddorn handelt es sich um die tatsächlich abgeerntete Fläche.

5) In Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen werden die Angaben aus der Gartenbauerhebung 2005 aktualisiert.

# Obst

## 9 Endgültige Ernte von Erdbeeren

Land	Jahr	Im Freiland			Unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen		
		Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge	Fläche	Ertrag je ha	Erntemenge
		ha	dt		ha	dt	
Deutschland .....	2010	13 408	112,2	1 505 004	237	271,0	64 110
	2011	13 488	108,0	1 456 799	360	242,9	87 378
Baden-Württemberg .....	2010	2 437	112,2	273 432	43	.	.
	2011	2 597	110,7	287 446	77	.	.
Bayern .....	2010	1 741	96,5	168 085	9	330,0	2 987
	2011	1 644	89,1	146 508	13	110,0	1 396
Berlin und Bremen .....	2010	.	.	.	.	.	.
	2011	.	.	.	.	.	.
Brandenburg .....	2010	316	68,7	21 734	4	302,0	1 213
	2011	319	62,0	19 775	3	251,0	760
Hamburg .....	2010	5	.	.	.	.	.
	2011	8	.	.	.	.	.
Hessen .....	2010	738	90,1	66 458	13	.	.
	2011	732	81,9	59 957	33	.	.
Mecklenburg-Vorpommern ....	2010	436	128,0	55 861	0	.	.
	2011	441	128,4	56 681	0	131,0	51
Niedersachsen .....	2010	3 153	133,4	420 513	29	.	.
	2011	3 159	121,0	382 116	40	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	2010	2 552	116,5	297 296	109	270,0	29 365
	2011	2 509	125,5	315 041	167	260,0	43 488
Rheinland-Pfalz .....	2010	466	96,5	44 950	/	.	.
	2011	455	81,3	36 993	2	.	.
Saarland .....	2010	.	.	.	-	-	-
	2011	.	.	.	-	-	-
Sachsen .....	2010	460	94,3	43 373	1	180,0	187
	2011	459	78,5	36 010	2	190,0	444
Sachsen-Anhalt .....	2010	117	74,6	8 707	3	126,6	329
	2011	103	79,9	8 199	4	273,2	997
Schleswig-Holstein .....	2010	843	107,0	90 197	22	.	.
	2011	906	101,2	91 673	17	.	.
Thüringen .....	2010	125	94,6	11 806	.	.	.
	2011	132	101,1	13 352	0	127,0	26

# Obst

## 10.1 Verwendung der Ernte im Jahr 2011

Land	Einheit	Baumobst <sup>1)</sup>				Äpfel			
		insgesamt	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
Deutschland .....	dt	10 687 363	7 483 628	3 001 135	202 600	8 984 482	6 550 896	2 332 749	100 837
	%	100,0	70,0	28,1	1,9	100,0	72,9	26,0	1,1
Baden-Württemberg .....	dt	3 566 631	2 336 868	1 205 874	23 889	2 934 124	2 053 887	880 237	-
	%	100,0	65,5	33,8	0,7	100,0	70,0	30,0	-
Bayern .....	dt	541 943	347 534	172 411	21 998	383 299	265 626	107 324	10 349
	%	100,0	64,1	31,8	4,1	100,0	69,3	28,0	2,7
Brandenburg .....	dt	79 680	46 808	32 300	573	62 479	35 613	26 866	-
	%	100,0	58,7	40,5	0,7	100,0	57,0	43,0	-
Hamburg .....	dt	375 006	297 445	73 553	4 007	356 678	282 846	71 692	2 140
	%	100,0	79,3	19,6	1,1	100,0	79,3	20,1	0,6
Hessen .....	dt	129 047	57 696	38 836	32 515	106 248	45 368	34 531	26 350
	%	100,0	44,7	30,1	25,2	100,0	42,7	32,5	24,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	160 951	38 482	121 929	540	153 792	34 757	119 035	-
	%	100,0	23,9	75,8	0,3	100,0	22,6	77,4	-
Niedersachsen .....	dt	2 552 324	2 174 667	358 527	19 130	2 382 255	2 034 446	345 427	2 382
	%	100,0	85,2	14,0	0,7	100,0	85,4	14,5	0,1
Nordrhein-Westfalen .....	dt	682 439	510 665	109 917	61 857	589 377	446 748	96 068	46 561
	%	100,0	74,8	16,1	9,1	100,0	75,8	16,3	7,9
Rheinland-Pfalz .....	dt	616 801	337 507	255 995	23 299	296 856	173 562	115 312	7 982
	%	100,0	54,7	41,5	3,8	100,0	58,5	38,8	2,7
Saarland .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen .....	dt	1 055 895	715 994	339 901	-	947 736	662 467	285 269	-
	%	100,0	67,8	32,2	-	100,0	69,9	30,1	-
Sachsen-Anhalt .....	dt	397 334	278 622	108 676	10 036	337 439	239 885	94 280	3 273
	%	100,0	70,1	27,4	2,5	100,0	71,1	27,9	1,0
Schleswig-Holstein .....	dt	136 783	101 350	32 075	3 359	124 107	93 701	29 289	1 117
	%	100,0	74,1	23,4	2,5	100,0	75,5	23,6	0,9
Thüringen .....	dt	375 625	230 208	144 503	914	295 692	173 571	121 825	296
	%	100,0	61,3	38,5	0,2	100,0	58,7	41,2	0,1

1) Äpfel, Birnen, Kirschen und Pflaumenarten.



# Obst

## 10.2 Verwendung der Ernte im Jahr 2011

Land	Einheit	Birnen				Pflaumen/Zwetschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
Deutschland .....	dt	468 542	314 071	143 175	11 296	587 411	398 931	148 339	40 141
	%	100,0	67,0	30,6	2,4	100,0	67,9	25,3	6,8
Baden-Württemberg .....	dt	154 258	81 757	69 416	3 085	237 443	159 087	66 484	11 872
	%	100,0	53,0	45,0	2,0	100,0	67,0	28,0	5,0
Bayern .....	dt	68 772	38 444	29 022	1 307	47 155	26 784	15 184	5 187
	%	100,0	55,9	42,2	1,9	100,0	56,8	32,2	11,0
Brandenburg .....	dt	1 240	620	583	37	8 085	6 791	1 213	81
	%	100,0	50,0	47,0	3,0	100,0	84,0	15,0	1,0
Hamburg .....	dt	11 358	9 586	1 772	–	2 214	1 858	80	277
	%	100,0	84,4	15,6	–	100,0	83,9	3,6	12,5
Hessen .....	dt	7 533	4 595	1 680	1 258	5 281	2 672	1 320	1 289
	%	100,0	61,0	22,3	16,7	100,0	50,6	25,0	24,4
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	454	276	177	1	3 719	1 636	1 975	108
	%	100,0	60,9	38,9	0,2	100,0	44,0	53,1	2,9
Niedersachsen .....	dt	80 301	68 818	11 001	482	51 209	42 094	1 587	7 528
	%	100,0	85,7	13,7	0,6	100,0	82,2	3,1	14,7
Nordrhein-Westfalen .....	dt	49 895	39 816	6 686	3 393	29 737	16 296	4 520	8 921
	%	100,0	79,8	13,4	6,8	100,0	54,8	15,2	30,0
Rheinland-Pfalz .....	dt	40 798	25 980	13 456	1 362	144 200	85 933	54 315	3 952
	%	100,0	63,7	33,0	3,3	100,0	59,6	37,7	2,7
Saarland .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen .....	dt	41 558	33 288	8 270	–	12 093	11 488	605	–
	%	100,0	80,1	19,9	–	100,0	95,0	5,0	–
Sachsen-Anhalt .....	dt	6 095	5 802	233	60	21 280	20 814	387	79
	%	100,0	95,2	3,8	1,0	100,0	97,8	1,8	0,4
Schleswig-Holstein .....	dt	2 755	2 262	253	240	2 463	1 687	49	727
	%	100,0	82,1	9,2	8,7	100,0	68,5	2,0	29,5
Thüringen .....	dt	2 248	2 015	205	29	22 122	21 547	465	111
	%	100,0	89,6	9,1	1,3	100,0	97,4	2,1	0,5

# Obst

## 10.3 Verwendung der Ernte im Jahr 2011

Land	Einheit	Süßkirschen				Sauerkirschen			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
Deutschland .....	dt	370 349	149 776	183 702	36 871	222 943	44 268	167 259	11 416
	%	100,0	40,4	49,6	10,0	100,0	19,9	75,0	5,1
Baden-Württemberg .....	dt	203 795	32 607	163 036	8 152	20 487	1 434	18 438	615
	%	100,0	16,0	80,0	4,0	100,0	7,0	90,0	3,0
Bayern .....	dt	33 275	14 741	14 042	4 492	6 711	1 248	5 054	409
	%	100,0	44,3	42,2	13,5	100,0	18,6	75,3	6,1
Brandenburg .....	dt	3 524	3 031	317	176	4 181	753	3 261	167
	%	100,0	86,0	9,0	5,0	100,0	18,0	78,0	4,0
Hamburg .....	dt	4 272	2 798	9	1 465	449	343	–	106
	%	100,0	65,5	0,2	34,3	100,0	76,3	–	23,7
Hessen .....	dt	7 190	3 954	237	2 998	2 188	801	888	499
	%	100,0	55,0	3,3	41,7	100,0	36,6	40,6	22,8
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	1 501	1 456	–	45	1 478	355	739	384
	%	100,0	97,0	–	3,0	100,0	24,0	50,0	26,0
Niedersachsen .....	dt	36 349	27 625	363	8 360	2 039	1 611	143	285
	%	100,0	76,0	1,0	23,0	100,0	79,0	7,0	14,0
Nordrhein-Westfalen .....	dt	4 586	2 715	748	1 124	8 264	4 677	1 802	1 785
	%	100,0	59,2	16,3	24,5	100,0	56,6	21,8	21,6
Rheinland-Pfalz .....	dt	30 750	23 456	3 708	3 585	78 787	18 379	55 151	5 257
	%	100,0	76,3	12,1	11,7	100,0	23,3	70,0	6,7
Saarland .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen .....	dt	6 309	6 309	–	–	48 164	2 408	45 756	–
	%	100,0	100,0	–	–	100,0	5,0	95,0	–
Sachsen-Anhalt .....	dt	18 254	11 794	967	5 493	14 229	309	12 796	1 124
	%	100,0	64,6	5,3	30,1	100,0	2,2	89,9	7,9
Schleswig-Holstein .....	dt	2 632	1 882	218	532	4 818	1 811	2 264	742
	%	100,0	71,5	8,3	20,2	100,0	37,6	47,0	15,4
Thüringen .....	dt	17 898	17 397	54	447	30 985	10 101	20 853	31
	%	100,0	97,2	0,3	2,5	100,0	32,6	67,3	0,1

# Obst

## 10.4 Verwendung der Ernte im Jahr 2011

Land	Einheit	Mirabellen/Renekloden				Johannisbeeren			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
Deutschland .....	dt	53 635	25 686	25 911	2 038	95 874	16 056	75 968	3 850
	%	100,0	47,9	48,3	3,8	100,0	16,7	79,2	4,0
Baden-Württemberg .....	dt	16 524	8 097	8 262	165	48 242	1 930	46 312	–
	%	100,0	49,0	50,0	1,0	100,0	4,0	96,0	–
Bayern .....	dt	2 730	691	1 785	254	4 850	291	4 511	49
	%	100,0	25,3	65,4	9,3	100,0	6,0	93,0	1,0
Brandenburg .....	dt	171	–	60	111	146	117	29	–
	%	100,0	–	35,0	65,0	100,0	80,0	20,0	–
Hamburg .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Hessen .....	dt	.	.	.	.	1 849	989	397	462
	%	100,0	.	.	.	100,0	53,5	21,5	25,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	.	.	.	.	8 675	–	8 675	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	–	100,0	–
Niedersachsen .....	dt	171	74	5	92	7 238	1 303	5 646	290
	%	100,0	43,2	2,9	53,9	100,0	18,0	78,0	4,0
Nordrhein-Westfalen .....	dt	580	412	94	74	14 517	8 246	3 441	2 831
	%	100,0	71,1	16,2	12,7	100,0	56,8	23,7	19,5
Rheinland-Pfalz .....	dt	25 410	10 197	14 053	1 160	.	.	.	.
	%	100,0	40,1	55,3	4,6	100,0	.	.	.
Saarland .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Sachsen .....	dt	.	.	.	.	3 192	916	2 276	–
	%	100,0	.	.	.	100,0	28,7	71,3	–
Sachsen-Anhalt .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	dt	.	.	.	.	1 022	609	404	9
	%	100,0	.	.	.	100,0	59,6	39,5	0,9
Thüringen .....	dt	6 680	5 578	1 102	–	1 631	69	1 562	–
	%	100,0	83,5	16,5	–	100,0	4,2	95,8	–

# Obst

## 10.5 Verwendung der Ernte im Jahr 2011

Land	Einheit	Himbeeren				Heidelbeeren			
		zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet	zusammen	Tafelobst	Verwertungs-/ Industrieobst	nicht vermarktet
Deutschland .....	dt	47 784	39 620	3 749	4 416	66 081	61 171	3 947	963
	%	100,0	82,9	7,8	9,2	100,0	92,6	6,0	1,5
Baden-Württemberg .....	dt	14 913	11 930	149	2 833	.	.	.	.
	%	100,0	80,0	1,0	19,0	100,0	.	.	.
Bayern .....	dt	5 540	5 097	111	332	3 043	2 800	-	243
	%	100,0	92,0	2,0	6,0	100,0	92,0	-	8,0
Brandenburg .....	dt	217	165	48	4	4 214	4 130	42	42
	%	100,0	76,0	22,0	2,0	100,0	98,0	1,0	1,0
Hamburg .....	dt	.	.	.	.	-	-	-	-
	%	100,0	.	.	.	-	-	-	-
Hessen .....	dt	1 239	826	413	-	.	.	.	.
	%	100,0	66,7	33,3	-	100,0	.	.	.
Mecklenburg-Vorpommern .....	dt	.	.	.	.	610	606	5	-
	%	100,0	.	.	.	100,0	99,2	0,8	-
Niedersachsen .....	dt	10 566	9 922	602	42	47 080	42 843	3 766	471
	%	100,0	93,9	5,7	0,4	100,0	91,0	8,0	1,0
Nordrhein-Westfalen .....	dt	(7 885)	(4 699)	(2 113)	(1 072)	.	.	.	.
	%	100,0	59,6	26,8	13,6	100,0	.	.	.
Rheinland-Pfalz .....	dt	.	.	.	.	.	.	.	.
	%	100,0	.	.	.	100,0	.	.	.
Saarland .....	dt	.	.	.	.	-	-	-	-
	%	100,0	.	.	.	100,0	-	-	-
Sachsen .....	dt	296	296	-	-	377	377	-	-
	%	100,0	100,0	-	-	100,0	100,0	-	-
Sachsen-Anhalt .....	dt	117	108	9	-	.	.	.	.
	%	100,0	92,1	7,9	-	100,0	.	.	.
Schleswig-Holstein .....	dt	5 352	5 138	182	32	.	.	.	.
	%	100,0	96,0	3,4	0,6	100,0	.	.	.
Thüringen .....	dt	110	110	-	0	.	.	.	.
	%	100,0	99,7	-	0,3	100,0	.	.	.

## Obst

### 11 Endgültige Apfelernte 2011 nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern

Apfelsorte	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	
Deutschland			
Insgesamt .....	31 608	284,2	8 984 482
Baden-Württemberg			
Insgesamt .....	9 953	294,8	2 934 124
darunter			
Elstar .....	1 671	257,2	429 653
Jonagold .....	1 712	293,0	501 610
Jonagored .....	356	430,7	153 239
Boskoop .....	275	289,2	79 573
Gala .....	733	279,3	204 624
Golden Delicious .....	537	342,9	184 295
Cox Orangenrenette .....	135	.	.
Gloster .....	56	.	.
Hamburg			
Insgesamt .....	1 006	354,4	356 678
darunter			
Elstar <sup>2)</sup> .....	311	349,3	108 493
Jonagold .....	105	355,6	37 419
Jonagored .....	175	407,8	71 198
Boskoop <sup>3)</sup> .....	53	322,3	16 958
Gala .....	15	260,9	3 950
Holsteiner Cox .....	90	359,5	32 511
Golden Delicious .....	3	.	.
Cox Orangenrenette .....	43	382,1	16 602
Gloster .....	36	414,5	14 879
Braeburn .....	38	313,5	11 762
Niedersachsen <sup>4)</sup>			
Insgesamt .....	7 760	307,0	2 382 255
darunter			
Elstar .....	2 237	293,0	655 434
Jonagold .....	634	326,2	206 724
Jonagored .....	1 299	377,6	490 546
Boskoop .....	321	249,7	80 034
Gala .....	96	266,6	25 705
Holsteiner Cox .....	560	319,0	178 660
Golden Delicious .....	68	350,1	23 714
Cox Orangenrenette .....	154	263,2	40 509
Gloster .....	268	363,6	97 270
Braeburn .....	648	282,2	182 793
Red Prince .....	737	308,0	227 112
Roter Boskoop .....	205	197,6	40 535
Ingrid Marie .....	97	261,3	25 288

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 4).

2) Einschl. Elshof und Red Elstar.

3) Einschl. Roter Boskoop.

4) Die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 wurden aktualisiert.

## Obst

Noch: 11 Endgültige Apfelernte 2011 nach Sorten in den bedeutendsten Anbauländern

Apfelsorte	Fläche <sup>1)</sup>	Ertrag je ha	Erntemenge
	ha	dt	
Nordrhein-Westfalen			
Insgesamt .....	1 758	335,3	589 377
darunter			
Elstar .....	518	305,8	158 502
Jonagold .....	174	367,8	63 931
Jonagored .....	49	465,9	22 904
Boskoop .....	110	373,7	41 105
Gala .....	138	286,6	39 525
Golden Delicious .....	21	395,6	8 501
Cox Orangenrenette .....	119	249,3	29 546
Gloster .....	15	281,5	4 357
Braeburn .....	168	376,9	63 486
Berlepsch .....	42	267,0	11 258
Pinowa .....	84	384,6	32 429
Rubinette .....	53	262,6	13 940
Sachsen <sup>2)</sup>			
Insgesamt .....	2 577	367,7	947 736
darunter			
Elstar .....	212	271,6	57 666
Jonagold .....	278	474,7	132 076
Jonagored .....	124	474,7	58 678
Gala .....	319	366,9	117 081
Golden Delicious .....	242	386,6	93 557
Gloster .....	93	256,7	23 865
Idared .....	394	553,9	218 403
Schleswig-Holstein			
Insgesamt .....	551	225,3	124 107
darunter			
Elstar <sup>3)</sup> .....	111	229,0	25 382
Jonagold .....	58	218,1	12 727
Jonagored .....	51	220,5	11 249
Boskoop <sup>4)</sup> .....	25	176,9	4 413
Gala .....	7	147,1	1 100
Holsteiner Cox .....	174	198,1	34 534
Golden Delicious .....	3	145,1	441
Cox Orangenrenette .....	18	131,4	2 352
Gloster .....	5	183,5	1 000
Braeburn .....	24	333,0	7 830

1) Flächenergebnisse auf Basis der Baumobstanbauerhebung 2007 (vgl. Fußnote 2).

2) Die Angaben der Baumobstanbauerhebung 2007 wurden aktualisiert.

3) Einschl. Elshof und Red Elstar.

4) Einschl. Roter Boskoop.

## Obst

12 Obstanbau und -ernte im Marktoberbau in Deutschland 1998 bis 2011 <sup>\*)</sup>

Jahr	Einheit	Baumobst						
		Äpfel	Birnen	Süßkirschen	Sauerkirschen	Pflaumen / Zwetschen	Mirabellen / Renekloden	Pfirsiche und Aprikosen
Anbaufläche								
2002	ha	32 405	2 188	5 504	4 231	4 562	473	156
2003	ha	32 350	.	.	.	.	.	.
2004	ha	32 345	.	.	.	.	.	.
2005	ha	32 339	2 189	5 528	4 226	4 562	472	157
2006	ha	32 504	2 226	5 561	4 202	4 590	473	.
2007	ha	31 721	2 097	5 443	3 426	4 533	561	.
2008	ha	31 800	2 090	5 449	3 405	4 539	559	.
2009	ha	31 813	2 093	5 440	3 259	4 534	559	.
2010	ha	31 819	2 088	5 389	2 908	4 549	556	.
2011	ha	31 608	2 077	5 338	2 855	4 545	542	.
Erntemenge								
1998	1000 t	977,2	55,4	31,8	23,3	45,4	2,4	0,9
1999	1000 t	1 036,1	54,0	37,9	37,3	51,4	3,5	0,9
2000	1000 t	1 130,8	65,2	41,6	38,9	57,0	3,2	1,3
2001	1000 t	922,4	46,8	34,2	34,7	38,8	2,1	0,6
2002	1000 t	786,2	77,5	27,8	23,1	42,7	3,4	0,8
2003	1000 t	848,8	54,7	34,0	33,8	48,1	4,1	0,5
2004	1000 t	979,7	78,8	39,1	35,5	77,8	6,0	1,4
2005	1000 t	891,4	38,3	27,9	24,6	40,1	4,6	1,0
2006	1000 t	947,6	48,6	31,6	37,1	51,5	5,5	.
2007	1000 t	1 070,0	49,9	34,4	28,8	65,3	6,0	.
2008	1000 t	1 047,0	38,1	25,2	14,9	31,4	4,3	.
2009	1000 t	1 070,7	52,3	39,5	30,2	73,1	9,4	.
2010	1000 t	835,0	38,9	30,8	18,3	49,3	4,0	.
2011	1000 t	898,4	46,9	37,0	22,3	58,7	5,4	.
Ernteertrag								
		dt je ha			kg je Baum <sup>1)</sup>			
1998	dt / kg	273,0	23,6	20,3	7,3	22,5	16,4	7,8
1999	dt / kg	289,4	23,1	24,2	11,6	25,5	23,9	7,9
2000	dt / kg	315,9	27,9	26,7	12,1	28,2	22,0	11,1
2001	dt / kg	255,4	20,0	22,0	10,8	19,1	14,3	5,4
2002	dt / kg	242,6	28,7	15,2	7,9	18,6	18,1	8,1
2003	dt / kg	262,4	20,2	18,6	11,6	21,0	22,1	5,6
2004	dt / kg	302,9	29,1	21,2	12,1	33,9	32,0	14,7
2005	dt je ha <sup>1)</sup>	275,6	174,8	50,5	58,1	87,9	97,9	61,8
2006	dt je ha <sup>1)</sup>	291,5	218,3	56,9	88,4	112,3	115,2	.
2007	dt je ha <sup>1)</sup>	337,3	238,1	63,3	83,9	144,0	107,0	.
2008	dt je ha <sup>1)</sup>	329,2	182,1	46,2	43,8	69,1	77,0	.
2009	dt je ha <sup>1)</sup>	336,6	249,9	72,5	92,8	161,2	168,3	.
2010	dt je ha <sup>1)</sup>	262,4	186,3	57,2	62,8	108,3	71,3	.
2011	dt je ha <sup>1)</sup>	284,2	225,6	69,4	78,1	129,3	98,9	.

<sup>\*)</sup> Endgültige Ergebnisse der jährlichen Ernte- und Betriebsberichterstattungen über Obst sowie der Baumobstanbauerhebungen, die alle 5 Jahre durchgeführt werden (1997, 2002 und 2007). In Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen wurden die Ergebnisse der Baumobstanbauerhebung 2002 und der Obsternte ab 2002 nachträglich korrigiert.  
Pfirsiche und Aprikosen werden ab 2006 nicht mehr erhoben.

<sup>1)</sup> Ab 2005 werden die Ernteerträge von Baumobst für alle Baumobstarten in Dezitonnen je Hektar veröffentlicht.

# Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst



Erscheinungsfolge des Qualitätsberichts: unregelmäßig  
Erschienen im: Mai 2010

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe: VII A, Telefon: +49 (0) 228 99/643 8660, Fax: +49 (0) 228 99 10/643 8972 oder unter:  
[www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)



# Kurzfassung

## 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

Seite 3

- *Bezeichnung der Statistik*: Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE) über Obst
- *Erhebungszeitraum*: Juni bis November eines jeden Jahres
- *Periodizität*: Jährliche Erhebung, die in den Monaten Juni bis November durchgeführt wird
- *Erhebungseinheiten*: Landwirtschaftliche Betriebe bzw. Ernteberichterstatte
- *Rechtsgrundlagen*: Agrarstatistikgesetz und Bundesstatistikgesetz

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

Seite 4

- *Erhebungsinhalte*: Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Naturalerträge von Marktobst (Baumobst und Strauchbeerenobst) des laufenden Jahres
- *Zweck der Statistik*: Gewinnung aktueller Informationen als Grundlage für die Vorausschätzung und Berechnung der Erntemengen, der Erstellung der Versorgungsbilanzen sowie zur Beurteilung der Marktsituation
- *Hauptnutzer/-innen*: Europäische Kommission, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, Landesministerien, Fachverbände, Wissenschaft und Forschung

## 3 Erhebungsmethodik

Seite 4

- *Art der Datengewinnung*: Dezentrale schriftliche Befragung von landwirtschaftlichen Betrieben bzw. Ernteberichterstatte; es besteht keine Auskunftspflicht
- *Berichtsweg*: Postalisch, Fax oder elektronisch an das zuständige Statistische Amt des Landes bzw. die Kreiserhebstellen
- *Erhebungsinstrumente*: Berichtsvordrucke und entsprechende Anleitungen

## 4 Genauigkeit

Seite 5

- *Erhebungsbedingte Fehler*: Antwortausfälle bzw. falsche Angaben, Compensation durch Rückfragen
- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Grundsätzlich gut, regional oder bei einzelnen Merkmalen mit Einschränkungen

## 5 Aktualität und Pünktlichkeit

Seite 6

- *Veröffentlichung erster Ergebnisse*: Anfang Juli; endgültige Ergebnisse auf Bundesebene im Januar des Folgejahres

## 6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Seite 6

- *Zeitlich*: Vorjahresvergleiche eingeschränkt möglich ab Berichtsjahr 1950
- *Räumlich*: Europäisch: Vergleich zwischen anderen EU-Mitgliedstaaten möglich; National: Vergleich zwischen Bundesländern ab 1991 möglich

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Seite 7

- *Input für andere Statistiken*: Landwirtschaftliche und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Versorgungsbilanzen

## 8 Weitere Informationsquellen

Seite 7

- *Publikationswege, Bezugsadresse*: [www.destatis.de/publikationen](http://www.destatis.de/publikationen)  
(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei")
- *Kontaktinformation*: Statistisches Bundesamt, Gruppe VIIA - Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, 53117 Bonn, Tel.: + 49 (0) 228 99 / 643 – 86 60, Fax: + 49 (0) 228 99 10 / 643 – 89 72, [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

# 1 Allgemeine Angaben zur Statistik

## 1.1 Bezeichnung der Statistik (gem. EVAS)

Ernte- und Betriebsberichterstattung (EBE): Obst, EVAS- Nr.: 41243.

## 1.2 Berichtszeitraum

Der Berichtszeitraum umfasst die Monate Juni bis November (Juni, Juli, August und November). In den verschiedenen Monaten werden jeweils die (voraussichtliche Ernte) der unterschiedlichen Merkmale für das gesamte Jahr erfasst.

## 1.3 Erhebungstermin

Juni bis November des Erhebungsjahres.

## 1.4 Periodizität und Zeitraum, für den eine Zeitreihe ohne Bruch vorliegt

Die EBE Obst wird jährlich in den Monaten Juni bis November durchgeführt.  
Zur zeitlichen Vergleichbarkeit siehe Punkt 6.

## 1.5 Regionale Gliederung

Die Ergebnisse werden für das Bundesgebiet und die Bundesländer (außer Berlin, Bremen und Saarland), Regierungsbezirke und Kreise veröffentlicht, soweit die Genauigkeit der Daten und die Geheimhaltungsvorschriften dies erlauben.

## 1.6 Erhebungsgesamtheit und Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten

In den meisten Bundesländern wird die Ernte- und Betriebsberichterstattung als Betriebsberichterstattung durchgeführt. Damit gehören hier zur Erhebungsgesamtheit alle landwirtschaftlichen Betriebe, die Markto Obst anbauen. Die Erhebung aller Angaben erfolgt bei ausgewählten Betrieben, deren Inhaber/-innen oder Leiter/-innen bereit sind, an der Erhebung teilzunehmen. Die Angaben werden dann nach dem Ort des Betriebssitzes, nicht nach der Belegenheit der vom Betrieb bewirtschafteten Flächen erfasst. Betriebssitz des gesamten Betriebes ist die Gemeinde, in der sich die wichtigsten Wirtschaftsgebäude des Betriebes befinden.

In einigen Bundesländern wird die Erhebung noch durch ehrenamtliche Ernteberichtersteller durchgeführt, die jeweils für einen oder mehrere Berichtsbezirke zuständig sind. Diese werden in der Regel aus dem Kreis der den Landwirtschaftsämtern/-kammern bzw. Statistischen Ämtern der Länder bekannten Landwirte gewonnen. Sie schätzen für die gesamten Flächen im Berichtsbezirk die durchschnittlichen Ernteerträge.

## 1.7 Erhebungseinheiten

Die Erhebungseinheiten sind die landwirtschaftlichen Betriebe bzw. die Ernteberichtersteller. Die Schätzungen werden von bzw. bei diesen erhoben.

## 1.8 Rechtsgrundlagen

### 1.8.1 EU-Recht

Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2009 über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 837/90 und (EWG) Nr. 959/93 des Rates (ABl. L 167 vom 29.6.2009, S. 1)

Beschluss der Kommission vom 1. März 2010 zur Gewährung einer Ausnahme hinsichtlich der Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 543/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung für Belgien, Bulgarien, die Tschechische Republik, Deutschland, Polen, Portugal und Schweden (ABl. L 51 vom 2.3.2010, S. 24)

in den jeweils geltenden Fassungen.

### 1.8.2 Bundesrecht

Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886)

Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565)

in den jeweils geltenden Fassungen.

### 1.8.3 Landesrecht

Für die EBE Obst gibt es keine Rechtsgrundlage auf Landesebene.

### 1.8.4 Sonstige Grundlagen

Entfällt.

## 1.9 Geheimhaltung und Datenschutz

Nach § 98 Absatz 1 AgrStatG ist eine Übermittlung der erhobenen Angaben an die zuständigen obersten Bundes- oder Landesbehörden in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen. Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben.

## 2 Zweck und Ziele der Statistik

### 2.1 Erhebungsinhalte

Erhebungsinhalte der EBE Obst sind die Schätzungen der voraussichtlichen und endgültigen Erträge für Markto Obst und die Obstverwendung. Hierbei wird nur die marktfähige Ware (Feldabfuhr; Frischmarkt- und Industrieware) einbezogen, unabhängig davon, ob sie tatsächlich auf den Markt gelangt. Fallobst wird, soweit es als verwertbar einzustufen ist, in die Ertrags schätzung einbezogen. Nach dem Erhebungstermin auftretende außergewöhnliche Ereignisse oder Witterungseinflüsse können nicht berücksichtigt werden.

Basis der Flächenangaben sind die Ergebnisse der letzten amtlichen, nach dem Agrarstatistikgesetz alle fünf Jahre erfolgenden Baumobstanbauerhebung bzw. für Strauchbeerenobst die Ergebnisse der letzten Gartenbauerhebung. In Thüringen wird ab 2007 zur Berechnung der Erntemenge die ertragsfähige Fläche zu Grunde gelegt, die seitdem jährlich aktualisiert wird.

Die Erntemengen in Dezitonnen werden durch Multiplizieren der Anbauflächen mit den geschätzten Hektarerträgen (dt/ha) berechnet.

### 2.2 Zweck der Statistik

Die EBE Obst liefert die unabhängig ermittelten, im Inland erzeugten Obstmengen für die Berechnung des Beitrages des Obstes in der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttowertschöpfung usw.), betriebswirtschaftliche Kennzahlen für die Landwirtschaft (Standarddeckungsbeiträge) und die nationalen und EU-Versorgungsbilanzen.

### 2.3 Hauptnutzer/-innen der Statistik

Zu den Hauptnutzern der Ergebnisse zählen die Europäische Kommission, das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), die jeweiligen Landesministerien sowie wissenschaftliche Institutionen. Des Weiteren sind auch Verbände, Landwirtschaftskammern und -ämter, Interessenvertretungen, Beratungsverbände, Kommunen sowie interessierte Unternehmen und Privatpersonen Nutzer dieser Statistiken.

### 2.4 Einbeziehung der Nutzer/-innen

Bereits bei der Festlegung der Merkmale durch die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder wird der Bedarf des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) hinreichend berücksichtigt, so dass die Anforderungen der EU-Kommission hinsichtlich der Harmonisierung der Agrarstatistiken erfüllt werden können. Darüber hinaus erfolgt die Bestimmung der Erhebungsmerkmale in Zusammenarbeit mit dem BMELV, das wiederum über den Statistischen Ausschuss die Länderministerien beteiligt. Weiterhin sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät.

## 3 Erhebungsmethodik

### 3.1 Art der Datengewinnung

Die EBE Obst ist eine dezentrale Bundesstatistik. Die Organisation der Datengewinnung ist Aufgabe der Statistischen Ämter der Länder. Die Erhebung der Angaben erfolgt durch Befragung der Betriebsleiter bzw. der Ernteberichterstatter. Bei der EBE Obst (§ 46 AgrStatG) handelt es sich um eine Befragung ohne Auskunftspflicht. Die Berichterstattung ist nach § 93 Abs. 3 Nr. 1 AgrStatG in Verbindung mit § 15 Abs. 1 Satz 1 BStatG freiwillig. Das für alle Bundesländer verbindliche Grundprogramm ist in der Verfahrensbeschreibung für die EBE Obst festgehalten. In einigen Bundesländern (Baden-Württemberg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen und Schleswig-Holstein) werden außerdem die Erträge von Apfelsorten auf der Grundlage einer speziellen Stichprobe festgestellt.

### 3.2 Stichprobenverfahren

Aufgrund der Freiwilligkeit der Erhebung werden die Erhebungseinheiten nicht durch eine strukturierte Stichprobe ausgewählt.

#### 3.2.1 Stichprobendesign

Da es sich bei der EBE Obst lediglich um eine freiwillige Erhebung handelt, kann keine gezielte Stichprobe gezogen werden. Die Betriebsberichterstatter können zwar gezielt geworben werden, es ist jedoch nicht sicher, ob sie sich auch als Melder zur Verfügung stellen. Daher wird von vorneherein keine gezielte Auswahl getroffen. Es gibt deshalb auch kein Stichprobendesign.

#### 3.2.2 Stichprobenumfang, Auswahlatz und Auswahlinheit

Der Stichprobenumfang ergibt sich in den einzelnen Ländern und für die einzelnen Obstarten eher zufällig. Dieser schwankt insbesondere zwischen den Bundesländern unter anderem aufgrund der unterschiedlichen Betriebsgrößenstruktur deutlich.

#### 3.2.3 Schichtung der Stichprobe

Es wird keine Schichtung der Stichprobe vorgenommen.

### 3.2.4 Hochrechnung

Aus den Ertragsmeldungen der Betriebe wird pro Bundesland und Obstart ein Durchschnittsertrag berechnet. Aus diesen wird mit der entsprechenden Anbaufläche der jeweiligen Obstart und regionalen Einheit die Erntemenge pro Bundesland berechnet.

### 3.3 Saisonbereinigungsverfahren

Es findet kein Saisonbereinigungsverfahren statt. Bei der EBE Obst werden im Verlauf der Vegetationsperiode mehrere Ernteschätzungen vorgenommen, die jeweils unter der Annahme eines weiteren normalen Vegetations- und Witterungsverlaufs erfolgen. Nach Abschluss der Ernte werden endgültige Ernteerträge festgestellt.

### 3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg

Die Erhebungsunterlagen für die EBE Obst werden von den Statistischen Ämtern der Länder in der Regel an die Betriebsleiter bzw. Berichtersteller übersandt oder diesen persönlich übergeben. In einzelnen Bundesländern werden die Erhebungsunterlagen den Auskunftsgabenden über die Kreiserheberstellen zur Verfügung gestellt und an diese zurückgeschickt. Sofern die Erhebung mit Hilfe von Berichterstellern durchgeführt wird, die für einen gesamten Berichtsbezirk zuständig sind, werden die Erhebungsunterlagen in Verbindung mit den Anleitungen den Berichterstellern auf speziellen, von den Statistischen Ämtern der Länder organisierten Arbeitsbesprechungen erläutert.

Die Betriebsleiter bzw. Berichtersteller füllen die von den Statistischen Ämtern der Länder versandten Erhebungsunterlagen aus und schicken diese per Post, Fax oder elektronisch an diese zurück.

Die Statistischen Ämter der Länder übermitteln die Ergebnisse anhand von einheitlichen Liefertabellen an das Statistische Bundesamt, wo aus diesen das Bundesergebnis zusammengestellt wird.

### 3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen

Bei der EBE Obst handelt es sich um eine freiwillige Erhebung. Die Belastung der Befragten wird durch eine begrenzte Zahl an Befragten und einen begrenzten Merkmalsumfang niedrig gehalten.

### 3.6 Dokumentation des Fragebogens

Um den landesspezifischen Gegebenheiten (Art der Berichterstattung, Bedeutung des Marktoftbaus) besser Rechnung tragen zu können, erstellen einige Bundesländer individuelle Fragebögen. Diese orientieren sich an den Liefertabellen und der vom Statistischen Bundesamt erstellten Verfahrensbeschreibung, die u.a. das für alle Länder verbindliche Grundprogramm enthalten.

## 4 Genauigkeit

### 4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die EBE Obst ist ein Schätzverfahren. Schätzungen werden durch subjektive Eindrücke und Erfahrungen geprägt. Wie genau Schätzungen mit der Realität übereinstimmen, hängt daher von der Erfahrung des Schätzenden ab. Je nach dem weiteren Witterungsverlauf oder infolge des Auftretens von Pflanzenkrankheiten oder tierischen Schaderregern können sich die erwarteten Hektarerträge verändern. Die Vorausschätzungen für die Produktion sind in Bezug auf die endgültigen Ergebnisse daher nicht immer zutreffend, vor allem aufgrund der meteorologischen Bedingungen, die die Produktion beeinflussen. Je näher der Zeitpunkt der Schätzung an der Ernte der jeweiligen Obstart liegt, desto verlässlicher werden die Ertragsangaben. Die Qualität der Ergebnisse der EBE Obst hängt zudem entscheidend von der Anzahl der einbezogenen landwirtschaftlichen Betriebe bzw. Berichtersteller ab sowie von der jeweiligen Flächenabdeckung der einzelnen Kulturen. Es wird versucht, eine möglichst hohe Flächenabdeckung zu erzielen.

### 4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da bei der EBE Obst die Erhebungseinheiten nicht durch eine Stichprobe ausgewählt werden (keine Auskunftspflicht), können keine stichprobenbedingten Fehler auftreten.

#### 4.2.1 Standardfehler

Entfällt.

#### 4.2.2 Ergebnisverzerrungen durch das Hochrechnungsverfahren

Entfällt.

### 4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

#### 4.3.1 Fehler durch die Erfassungsgrundlage

Fehler in der Erfassungsgrundlage können durch die richtige Abgrenzung der Grundgesamtheit verringert werden. Entscheidend dafür ist die umfassende Kenntnis aller landwirtschaftlichen Betriebe, die Marktoft anbauen. Zur Bildung der Grundgesamtheit werden in der EBE Obst die Ergebnisse der letzten Baumobstanbauerhebung, der letzten Gartenbauerhebung sowie der letzten allgemeinen Bodennutzungshaupterhebung und das Betriebsregister Landwirtschaft herangezogen. Das Betriebsregister wird von den Statistischen Ämtern der Länder laufend aktualisiert, wobei seit dem Jahr 2000 zweijährlich das Adressmaterial der landwirtschaftlichen Versicherungsträger zur Komplettierung des Registers herange-

zogen wird. Weiterhin kann auch jährlich das Adressmaterial der Prämienbehörden nach § 2 Absatz 1 des InVeKoS-Datengesetzes, soweit vorhanden, herangezogen werden.

Eine wesentliche Fehlerursache ist, dass für einzelne Obstarten keine oder zu wenige Ernteschätzungen vorliegen. Da die Ernteberichterstattung auf freiwilliger Basis erfolgt, gelingt es nicht immer eine ausreichende Zahl an Ernteschätzungen zu bekommen, bzw. beziehen sich die Ernteschätzungen nur auf einen geringen Flächenanteil der jeweiligen Obstart. Dieses Problem kann auch nur regional auftreten.

#### **4.3.2 Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten (Unit-Non-Response)**

Bei der EBE Obst können Antwortausfälle vorkommen, wenn die Berichtersteller keine Erhebungsunterlagen an die Statistischen Ämter der Länder zurücksenden. Der Anteil der Antwortausfälle wird durch die enge Zusammenarbeit zwischen befragten Betrieben bzw. Berichterstellern und den Statistischen Ämtern der Länder sowie durch telefonische Nachfragen gering gehalten. Dennoch ist es zunehmend schwieriger, geeignete Berichtersteller zu gewinnen.

#### **4.3.3 Antwortausfälle auf Ebene wichtiger Merkmale (Item-Non-Response)**

Fehlende Angaben zu den Merkmalen der Erhebung werden durch Rückfragen der Statistischen Ämter der Länder möglichst gering gehalten.

#### **4.3.4 Imputationsmethoden**

Entfällt.

#### **4.3.5 Weiterführende Analysen zum systematischen Fehler**

Entfällt.

### **4.4 Laufende Revisionen**

Entfällt.

#### **4.4.1 Umfang des Revisionsbedarfs**

Entfällt.

#### **4.4.2 Gründe für Revisionen**

Entfällt.

### **4.5 Außergewöhnliche Fehlerquellen**

Entfällt.

## **5 Aktualität und Pünktlichkeit**

### **5.1 Aktualität vorläufiger Ergebnisse**

Unter Aktualität einer Statistik versteht man die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der Ergebnisse. Diese Zeitspanne beträgt je nach Umfang der Erhebung ein bis drei Wochen.

### **5.2 Aktualität endgültiger Ergebnisse**

Die Zeitspanne zwischen dem Berichtszeitraum und der Veröffentlichung der endgültigen Ergebnisse auf Bundesebene beträgt ca. vier Wochen.

### **5.3 Pünktlichkeit**

Eine Statistik ist pünktlich, wenn die Ergebnisse zu dem vorab geplanten und ggf. bekannt gegebenen Termin veröffentlicht werden. Die Statistischen Ämter der Länder liefern die Landesergebnisse in der Regel termingerecht. Die Ergebnisse werden in der Regel Eurostat pünktlich am jeweiligen gesetzlichen Termin übermittelt. Die nationale Veröffentlichung der Ergebnisse erfolgt in der Regel ebenfalls pünktlich.

## **6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit**

### **6.1 Qualitative Bewertung der Vergleichbarkeit**

Die Vergleichbarkeit zu früheren Jahren ist für die alten Bundesländer ab 1950 nur eingeschränkt möglich. Einschränkungen beruhen auf der zwischenzeitlichen Änderung einiger Erhebungsmerkmale. Ab 1991 ist die Vergleichbarkeit für alte und neue Bundesländer weitestgehend gegeben.

In Thüringen sind die Ergebnisse ab 2007 mit denen früherer Jahre nicht vergleichbar, da die Erträge und Erntemengen ab 2007 nur noch auf Basis der ertragsfähigen Bruttoflächen berechnet werden.

Die räumliche Vergleichbarkeit der nationalen Ergebnisse aus der EBE Obst ist auf europäischer Ebene durch die EU-Verordnung über die Statistik der pflanzlichen Erzeugung gewährleistet. Allerdings bestehen Unterschiede bei der in den einzelnen Mitgliedsstaaten eingesetzten Methodik.

### **6.2 Änderungen, die Auswirkungen auf die zeitliche Vergleichbarkeit haben**

Siehe 6.1.

## 7 Bezüge zu anderen Erhebungen

### 7.1 Input für andere Statistiken

Die Ergebnisse der EBE Obst gehen in die Landwirtschaftliche und die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung ein und dienen der Berechnung von Versorgungsbilanzen.

Die in der Baumobstanbauerhebung bzw. der Gartenbauerhebung sowie der Bodennutzungshaupterhebung ermittelten Flächen bilden die Grundlage für die Berechnung der Erntemengen. Nähere Informationen zu diesen Erhebungen finden sich in den jeweiligen Qualitätsberichten.

### 7.2 Unterschiede zu vergleichbaren Statistiken oder Ergebnissen

Entfällt.

## 8 Weitere Informationsquellen

### 8.1 Publikationswege, Bezugsadresse

Die Ergebnisse der EBE Obst werden sowohl von den meisten Statistischen Ämtern der Länder als auch vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

Die entsprechenden Statistischen Ämter der Länder veröffentlichen ausgewählte Ergebnisse in Querschnittsveröffentlichungen (z. B. Jahrbücher, Zeitschriften) oder in Statistischen Berichten sowie im Internet.

Das Statistische Bundesamt stellt das Bundesergebnis in folgenden Veröffentlichungen zur Verfügung:

- Fachserie 3, Reihe 3.2.1 Wachstum und Ernte - Obst
- Fachserie 3, Reihe 3.1.4 Baumobstflächen
- Fachserie 3, Gartenbauerhebung
- Fachserie 3, Reihe 3 Landwirtschaftliche Bodennutzung und pflanzliche Erzeugung
- Statistisches Jahrbuch

<http://www.destatis.de/publikationen>

(Publikationsservice: Fachserienbereich 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“)

Außerdem können die Ergebnisse über folgende Fundstelle abgerufen werden:

- Lange Zeitreihen in Genesis:  
<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>
- Statistik-Portal:  
[http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de\\_jb11\\_jahrtab21.asp](http://www.statistikportal.de/Statistik-Portal/de_jb11_jahrtab21.asp)

Zusätzliche Informationen zur Baumobstanbauerhebung und zur Gartenbauerhebung sind in den Qualitätsberichten zu diesen Erhebungen zu finden:

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml\\_\\_nnn=true](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Qualitaetsberichte/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml__nnn=true)

### 8.2 Kontaktinformation

Bei Fragen und Anregungen zu dieser Statistik wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Zweigstelle Bonn  
Gruppe Land- und Forstwirtschaft, Fischerei  
Graurheindorfer Str. 198  
53117 Bonn  
Telefon: +49 (0)22899/643 8660  
Telefax: +49 (0)2289910/643 8972  
Internet: [www.destatis.de/agraar](http://www.destatis.de/agraar)  
Kontakt: [www.destatis.de/kontakt](http://www.destatis.de/kontakt)

### 8.3 Weiterführende Veröffentlichungen

Landwirtschaft in Deutschland und der Europäischen Union 2009

[http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml\\_\\_nnn=true](http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Publikationen/Fachveroeffentlichungen/LandForstwirtschaft,templateld=renderPrint.psml__nnn=true)